

MARBURGER JAZZSOMMER 12.-16. Juli 2023



13.-15. JULI 2023
**Jubiläums-
Jazzforum**
der Deutschen Jazzunion
Zukunftswerkstatt,
Panels & Ausstellung

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

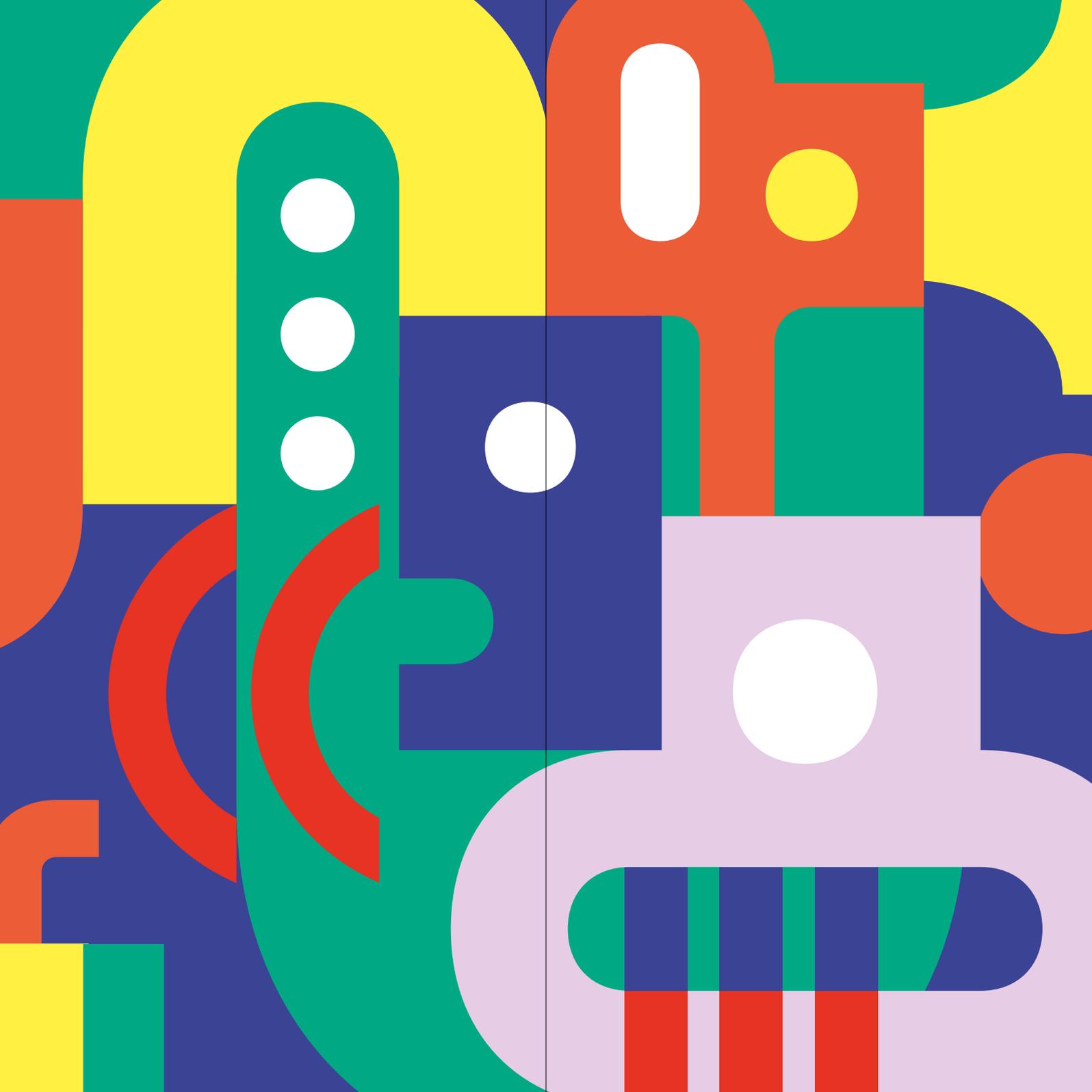


Mit freundlicher Unterstützung

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst



PROGRAMM

SONNTAG 09.7.23

Preludium:

Barbara Dennerlein
»Spiritual Movements:
Jazz trifft Kirchenorgel«
19:00 Uhr · Lutherische
Pfarrkirche · Veranstalter:
3TM / Marbuch Verlag

MITTWOCH 12.7.23

Studi-Bigband »Why not«
20:00 Uhr · Waggonhalle

**Jazzsummer Session:
Ragawerk**
22:30 Uhr · Cavete

DONNERSTAG 13.7.23

**Jubiläums-Jazzforum:
Eröffnung & Empfang**
15:00 Uhr · TTZ

**Jan Bierther Trio featuring
Klaudia Hebbelmann**
15:15 Uhr · TTZ

**Eröffnungspanel:
50 Jahre
Deutsche Jazzunion**
16:00 Uhr · TTZ

Ale Hop & Laura Robles
18:00 Uhr · KFZ

**Angelika Niescier &
Aki Takase**
19:15 Uhr · KFZ

Luise Volkmann Été Large
20:30 Uhr · KFZ

**Jazzsummer Session:
Sera Kalo**
22:30 Uhr · Cavete

FREITAG 14.7.23

Jubiläums-Jazzforum Zukunftswerkstatt in 3 Teilen

Ab 10:00 Uhr · TTZ

**Roundtable 1:
Leben als Jazzmusiker*in
in Deutschland. Teil 1**
10:00 Uhr · TTZ

**Roundtable 2:
Leben als Jazzmusiker*in
in Deutschland. Teil 2**
11:45 Uhr · TTZ

**Roundtable 3: Wie machen
wir Deutschlands Jazzszene
fit für die Zukunft?**
14:00 Uhr · TTZ

**Ausstellung
»Deutscher Jazz / German
Jazz« des Jazzinstituts
Darmstadt**
Ab 16:00 Uhr · EPH

Lukas Akintaya & Bex Burch
16:00 Uhr · EPH Dachterrasse

Britta Rex Quartett
17:00 Uhr · EPH Dachterrasse

European Jazz School
18:15 Uhr · KFZ

Die »Helden von 73«
19:30 Uhr · KFZ

Jazzkantine
21:15 Uhr · KFZ

**Blue Church:
Ommert / Eichberger
Quartet**
21:00 Uhr · Lutherische
Pfarrkirche

**Jazzsummer Session:
Deja-Simons Quartett feat.
Dirk Kunz und Michael Ehret**
22:30 Uhr · Cavete

ÜBERSICHT

SAMSTAG 15.7.23

**Mitgliederversammlung
Deutsche Jazzunion**
10:00 Uhr · Waggonhalle

Jazzbrunch

**Offene Probe zum
Mitmachen:
Rudelhupen Bigbands**
12:00 Uhr · Lutherischer
Kirchhof

Studi-Bigband »Why not«
13:00 Uhr · Lutherischer
Kirchhof

Monika Herzig's Sheroes
14:00 Uhr · Lutherischer
Kirchhof

**Mitgliederversammlung
Hessischer Jazzverband**
15:00 Uhr · KFZ

**Workshop: Circle Songs
Mit Klaudia Hebbelmann &
Britta Rex**
16:00 Uhr · Waggonhalle

Klaudy Days
17:00 Uhr · Waggonhalle

**The Underground
Groove Society**
18:00 Uhr · Waggonhalle

JESK
19:15 Uhr · Waggonhalle

Captain Overdrive
20:30 Uhr · Waggonhalle

Tamara Lukasheva
21:45 Uhr · Waggonhalle

SONNTAG 16.7.23

**Nachspiel:
Jazzlounge auf
dem Firmaneiplatz**

**Stefan Koch
Latin Jazz Quartett**
16:00 Uhr · Firmaneiplatz

Webster
17:15 Uhr · Firmaneiplatz

Radius
18:30 Uhr · Firmaneiplatz

Die Teilnahme am
Jubiläums-Jazzforum
der **Deutschen Jazzunion**
ist kostenlos. Um Anmel-
dung wird gebeten unter:
[deutsche-jazzunion.de/
jubilaeums-jazzforum](https://deutsche-jazzunion.de/jubilaeums-jazzforum)



Vorverkauf unter:





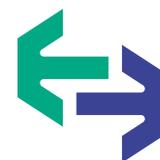
MARBURGER JAZZSOMMER

Willkommen!

Summertime ... der Sommer steht im Jazz meist für das Leichte, das Schöne im Leben. Liebe, singt Louis Armstrong, ist wie ein Sommertag. Wenn sie endet, bleiben die Erinnerungen. Jazzsommer also – voll der Hoffnung und der Erinnerung. Im Zeichen dieser beiden Versprechen stehen der Marburger Jazzsommer und das Jubiläums-Jazzforum im Juli: erinnert wird an die Gründung der Deutschen Jazzunion 1973 in Marburg und diskutiert, wie gute Lebens- und Arbeitssituationen für Jazzmusiker*innen geschaffen werden können. Wir werfen einen Blick zurück, betrachten die Gegenwart und blicken voraus in die Zukunft. Geleitet wird die Liebe zur Musik mit einem großen Fest: an fünf Tagen, mit 23 Ensembles, einem Workshop, Blue Church, offener Bigband-Probe, Sessions und Konzerten in den unterschiedlichsten Stilarten an sechs Veranstaltungsorten – vom Jazz der Gründer von '73 bis zu Electro und Jazz-funk junger Kollektive.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß an diesen müßigen, vagen und verrückten Jazzsommertagen.

Ihr Oberbürgermeister und Kulturdezernent
Dr. Thomas Spies



So. 9.7.

19:00 Uhr



PRELUDIUM BARBARA DENNERLEIN

»Spiritual Movements: Jazz trifft Kirchenorgel«

Der Höhepunkt des Stadtfests 3 Tage Marburg ist das Abschlusskonzert mit der international gefeierten Jazzorganistin Barbara Dennerlein in der Lutherischen Pfarrkirche. Durch ihre meisterhafte Beherrschung des Pedalspiels gelingt es Dennerlein mit unter anderem von ihr speziell für die Pfeifenorgel komponierten Werken, die immensen Klangmöglichkeiten voll auszuschöpfen – und das Instrument zum Swingen zu bringen. So geschehen auf zahlreichen großartigen Konzertorgeln weltweit. Der Zuhörer wird in neue Klangwelten entführt, einer Mischung aus Jazz im weitesten Sinne mit zum Teil klassischen Elementen.

Lutherische Pfarrkirche

Eintritt: 30 €, ermäßigt 25 €

Tickets: MSLT-Tourist-Information,
Bahnhofstraße 25, Marburg oder online
unter www.marbuch-verlag.de

Veranstalter: 3TM/ Marbuch Verlag

Mi. 12.7.

20:00 Uhr



ERÖFFNUNGSKONZERT STUDI-BIGBAND: »WHY NOT!«

Der Sommer ist endlich zurück und damit auch wir, die Studierenden-Bigband in der Waggonhalle! Wir haben ein fettes Programm für euch vorbereitet und laden euch herzlich dazu ein. Von Funk über Latin und Swing, zwischendurch noch Jazz-Klassiker und Klassikmusik verjazzt, ist dieses Semester alles bei uns dabei. Kommt zu unserem Konzert am 12. Juli um 20 Uhr, wir freuen uns auf euch!

Dirk Kunz Leitung · **Christian Doffing, Leo Fischer, Katharina Linn** Altsaxophon · **Balázs Jagasics, Tabea Renz, Tabea Pahlke** Tenorsaxophon · **Jakob Möbs** Baritonsaxophon · **Max Bergmann, Leon Hettche, Konstantin Pitz, Lara Troppenhagen** Posaune · **Dominik Hege, Philipp Holley, Jan Huber, Jonas Lange-Zell, Cathrin Schulze, Stephan Reissig** Trompete · **Domenika Buyuklieva, Laurin Schwarzmeyr** Gesang · **Noah Schütz** Klavier · **Paul Egerlandt** Gitarre · **Melissa Fark** Bass · **Till Weyrowitz** Schlagzeug · **Vania Ballhaus** Percussion

Waggonhalle Marburg

Eintritt: VVK 10 €, ermäßigt 6 €, jeweils zzgl. Gebühren – AK 12 €, ermäßigt 8 €
Tickets in allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online unter www.waggonhalle.de

Mi. 12.7.

22:30 Uhr



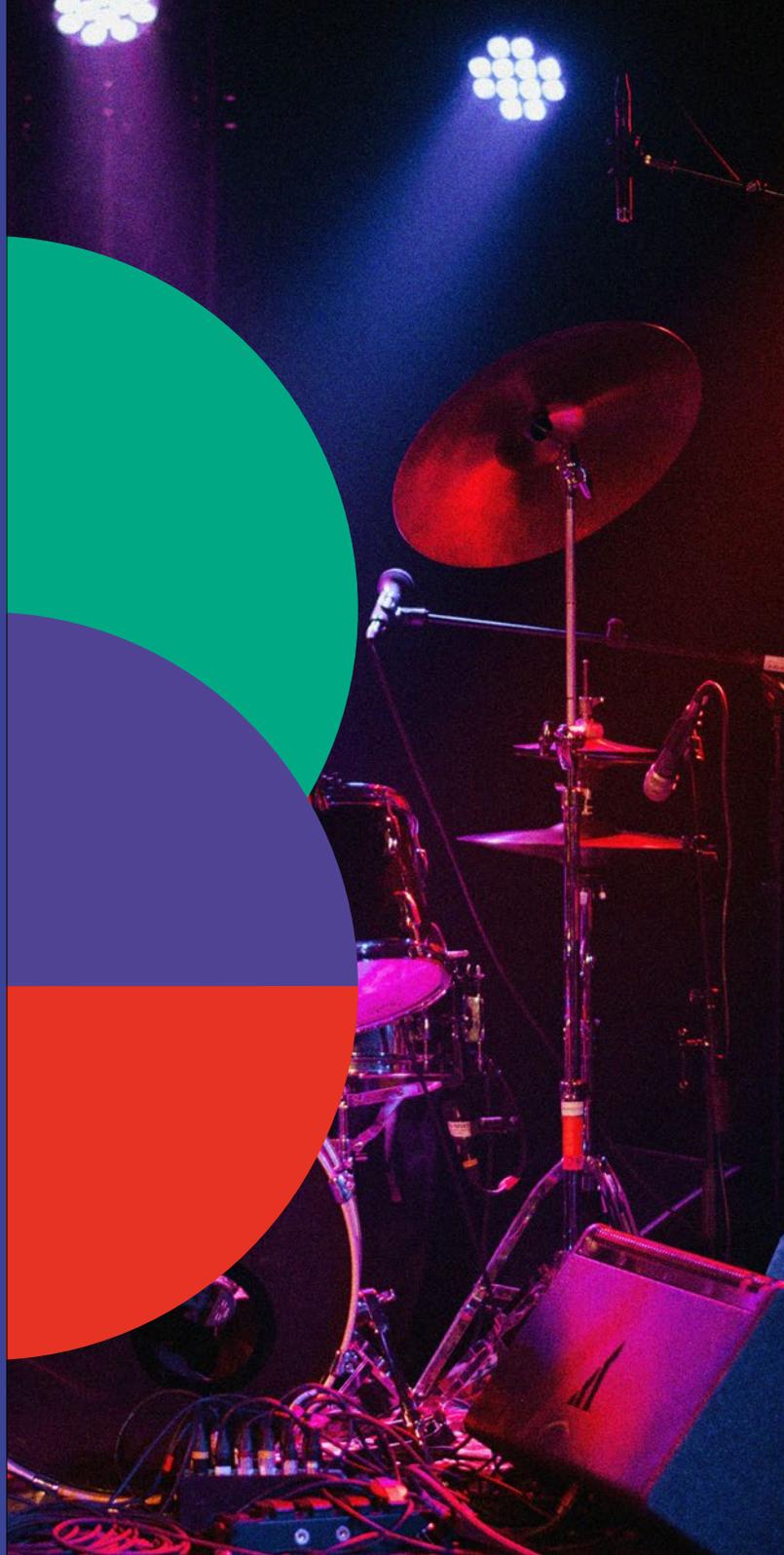
JAZZSOMMER SESSION SESSION OPENER: RAGAWERK

Frankfurt – Mumbai, Loops und Ragas, Elektronik, Jazz und eine Prise Krautrock. Ragawerk spannen neue Saiten zwischen Europa und dem indischen Subkontinent – und bespielen sie virtuos. Das neue Projekt von Max Clouth und Martin Standke entwickelt treibende Grooves, kosmische Klangpanoramen und tiefgründige Meditationen. Fluide Sounds treffen auf kantige Beats, raumöffnende Gitarrenklänge schweben über den elektronischen Schraffuren eines Modular Synthesizers. Indische und westliche Klangelemente verschmelzen zu einer einzigartigen Fusion. Die Wurzeln der Band im Jazz bleiben dabei unverkennbar. Aus indischen Ragas und europäisch geprägtem Jazzhandwerk wird Ragawerk.

Max Clouth Gitarre · **Martin Standke** Drum Samples ·
Georg Boeßner Keyboard · **Vroni Frisch** Bass

Cavete

Eintritt: frei



Do. 13.7. – Sa. 15.7.



JUBILÄUMS-JAZZFORUM 3 TAGE KONFERENZ – 5 TAGE MUSIK

Die Deutsche Jazzunion feiert im Juli 2023 ihr 50-jähriges Bestehen und veranstaltet aus diesem Anlass vom 13.–15. Juli 2023 ein Jubiläums-Jazzforum am historischen Ort der Vereinsgründung im Jahr 1973. Die Konferenz wird in Kooperation mit der Universitätsstadt Marburg, dem Jazzverband Hessen und der Jazz Initiative Marburg veranstaltet und von den Konzerten des »Marburger Jazzsommers«, der vom 12.–16. Juli 2023 an verschiedenen Kulturorten der Stadt stattfindet, umrahmt. Außerdem finden Mitgliederversammlungen der Deutsche Jazzunion und des Jazzverbands Hessen statt:

**Mitgliederversammlung
Deutsche Jazzunion**
Sa. 15.07. · 10:00 Uhr
Waggonhalle

**Mitgliederversammlung
Hessischer Jazzverband**
Sa. 15.07. · 14:00 Uhr
KFZ



Die Teilnahme am Konferenzprogramm ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten unter:
www.deutsche-jazzunion.de/jubilaeums-jazzforum

Do. 13.7.

15:00 Uhr



JAZZFORUM ERÖFFNUNG & EMPFANG

Es war ein Meilenstein der deutschen Jazz-Geschichte: Im Jahr 1973 wurde in Marburg mit der Union Deutscher Jazzmusiker die erste Interessenvertretung für Jazzmusiker*innen in Deutschland gegründet – bereits damals sollte die Situation der Szene verbessert werden. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens kehrt die Deutsche Jazzunion mit verändertem Namen, aber fast unveränderter Zielsetzung an ihren Gründungsort zurück. Am Donnerstag startet das Jubiläums-Jazzforum mit Grußworten vom Marburger Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, dem Ehrenvorsitzenden der Deutschen Jazzunion Prof. Manfred Schoof und der Vorsitzenden Prof. Anette von Eichel. Umrahmt wird die Eröffnung mit Musik vom Jan Bierther Trio mit Klaudia Hebbelmann. Im weiteren Verlauf der Konferenz wird über die aktuelle Situation und über Perspektiven für die deutsche Jazzszene gesprochen.



Eintritt: frei

Do. 13.7.

15:15 Uhr



JAN BIERTHER TRIO FEAT. KLAUDIA HEBBELMANN

Ruhrgebiet meets Marburg

Der Essener Jan Bierther »ist ein Juwel der NRW-Jazzszene, ein hervorragender Gitarrist und aus der Szene nicht mehr wegzudenken. Mit seinen vielen Projekten bietet er nicht nur renommierten Musikern eine Bühne, auch Nachwuchsmusiker haben immer eine Plattform um sich profilieren zu können.« Die aus Dortmund stammende Sängerin Claudia Hebbelmann spielte u. a. beim Starlight Express, mit CCJO Köln oder Angelika Niescier auf großen Festivals wie Moers oder dem Aarhus Festival. Die Stärke der Grenzgängerin zwischen Jazz und Soul sind ihre gefühlvollen und temperamentvollen Interpretationen. Das rhythmische Fundament stellen Martin Siehoff am Schlagzeug und die Londoner Nachwuchsbassistin Genevieve O'Driscoll.

Klaudia Hebbelmann Gesang · **Jan Bierther** Gitarre ·
Genevieve O'Driscoll Kontrabass · **Martin Siehoff** Schlagzeug

TTZ

Eintritt: frei

16

Do. 13.7.

16:00 Uhr



ERÖFFNUNGSPANEL

50 Jahre berufs- und fachpolitische
Interessenvertretung für Jazzmusiker*innen
in Deutschland

Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Deutschen Jazzunion: Als Auftakt des Jubiläums-Jazzforums stehen eine Bestandsaufnahme mit Rück- und Rundschau sowie ein Ausblick auf dem Programm. Wie hat sich das Themenspektrum des Berufsverbandes seit der Gründung vor 50 Jahren verändert? Welche Hürden wurden genommen, welche Meilensteine erreicht? Welche Bedeutung haben die Neustrukturierung und andere Entwicklungen wie die Gründung der Bundeskonferenz Jazz oder der Allianz der Freien Künste für die Arbeit der Deutschen Jazzunion? Und welche Perspektiven eröffnen sich mit Blick auf die heutige Themenvielfalt und die aktuellen Herausforderungen?

Prof. Anette von Eichel Vorsitzende der Deutschen Jazzunion ·
Prof. Manfred Schoof Ehrenvorsitzender · **Claus Schreiner**
Initiator und Gründungsgeschäftsführer · **Gabriele Maurer**
Vorstandsmitglied · **Urs Johnen** Geschäftsführer · **Peter Schulze**
Gründungsvorstand · **Moderation: Julia Tornier**

TTZ

Eintritt: frei

17

Do. 13.7.

18:00 Uhr



ALE HOP & LAURA ROBLES

perform »Agua Dulce«

Die in Berlin lebenden peruanischen Musikerinnen Alejandra Cárdenas, alias Ale Hop, und Laura Robles präsentieren ihre Performance und ihr gemeinsames Debütalbum, das über Buh Records erschienen ist. Auf der Grundlage von Dekolonialismus und Organologie ist »Agua Dulce« eine radikale Dekonstruktion traditioneller Rhythmen der peruanischen Küste, bei der das Cajón-Instrument eine zentrale Rolle spielt. Gemeinsam erforschen Robles an einer selbstgebaute elektrischen Cajón und Cárdenas an E-Gitarre und Elektronik rhythmische Strukturen, die das Rückgrat der afro-peruanischen Musik- und Tanztraditionen bilden.

Ale Hop E-Gitarre, Elektronik ·
Laura Robles elektrifiziertes Cajón

KFZ

Eintritt: VVK: Tagesticket 25 €, erm. 18 €;
3-Tagesticket 50€, erm. 43€

Do. 13.7.

19:15 Uhr



ANGELIKA NIESCIER & AKI TAKASE

Niescier ist eine Künstlerin auf Mission, mit einer reichen Palette an Farben und virtuoser Technik. Sie lebt in Köln und studierte an der Folkwang Hochschule in Essen. Die Bandleaderin und Komponistin erhielt Auszeichnungen wie den WDR Jazzpreis, den Albert-Mangelsdorff-Preis oder den Echo Jazz. Niescier performt weltweit und arbeitet mit Joachim Kühn, Kris Davis, Nasheet Waits, Tomeka Reid, Jim Black, Ralph Alessi, Ernie Watts, Gerald Cleaver u.v.m.

Aki Takase zählt zu den großen Persönlichkeiten des Jazz. Momente wie Freiheit, Form und Humor charakterisieren die Avantgardistin, die gern mit Traditionen spielt. Künstlerisch lässt sich die Musikerin vom japanischen Maler Katsushika Hokusai inspirieren: »Hokusai hat so viele Richtungen in der Malerei gezeigt, deshalb wollte ich verschiedene Farben der Improvisation zeigen [...]«. 2018 wurde sie mit dem Berliner Jazzpreis geehrt.

Angelika Niescier Saxophon · **Aki Takase** Piano

KFZ

Eintritt: VVK: Tagesticket 25 €, erm. 18 €;
3-Tagesticket 50€, erm. 43€

Do. 13.7.

20:30 Uhr



LUISE VOLKMANN ÉTÉ LARGE

Die seit 2018 in Köln lebende Saxophonistin und Komponistin Luise Volkmann stammt ursprünglich aus Bielefeld. Sie hat Saxophon, Komposition und Musikwissenschaft in Leipzig, Paris und Köln studiert. Ihre Arbeit konzentriert sich auf zeitgenössische Musik: Dabei interessieren sie kooperative Ideen, Kollektive und das Wissen aus unterschiedlichen Kunst- und Lebensbereichen. Das Programm ist eine Hommage an die 68er-Generation. Als Tochter eines 68ers spürt Volkmann eine starke Verbundenheit zu dieser Generation. Été Large sind ausgewiesene Cracks an ihren Instrumenten, und doch vermag das einzelne Mitglied hinter das Kollektiv zurückzutreten. Es geht um die gebündelte Inbrunst der Formation.

Luise Volkmann Altsaxophon, Flöte · **Laurin Oppermann** Gesang · **Peter Ehwald** Tenorsaxophon · **Johannes Böhmer** Trompete · **Johanna Stein** Cello · **Athina Kontou** Bass · **Paul Jarret** Gitarre · **Casey Moir** Gesang · **Conni Trierder** Flöte · **Rémi Fox** Baritonsaxophon, **Carla Köllner** Tuba · **Yannik Lestra** Klavier · **Max Santner** Drums

KFZ

Eintritt: VVK: Tagesticket 25 €, erm. 18 €;
3-Tagesticket 50€, erm. 43€, Einzelticket AK 15€

20

Do. 13.7.

22:30 Uhr



JAZZSOMMER SESSION SESSION OPENER: SERA KALO

Sera Kalo ist eine U.S. afro-karibische Musikerin. Bereits in jungen Jahren haben die musikalischen Einflüsse ihres Elternhauses in Kombination mit dem suburbanen Großstadt-Sound und verschiedenen alternativen Stilmixes ihre Liebe zur Musik geprägt. Zu ihren stimmlichen Vorbildern zählten Carmen McRae, Sarah Vaughan, Nancy Wilson, India Arie und Erykah Badu. Das Projekt »eXante« wurde am 23. Juni 2023 veröffentlicht. Hier hat Sera Kalo nicht nur ihre Stimme als Sängerin, sondern sich auch als Songwriterin und Produzentin gefunden: Ihr Sound ist von intimen musikalischen Klanglandschaften und poetischen Erzählungen charakterisiert.

Sera Kalo Vokal, Synth · **Igor Osypov** Gitarre, Synth · **Sofia Eftychidou** Bass · **Brian D. Sauls** Drums, FX · **Eren Solak** Keyboard, Synth

Cavete

Eintritt: frei

21

Fr. 14.7.

ab 10:00 Uhr



Deutsche Jazzunion

DIE DEUTSCHE JAZZUNION

Die Deutsche Jazzunion tritt seit 1973 als Berufs- und Interessenvertretung auf Bundesebene für die Belange der professionellen Jazzszene in Deutschland ein. In Zusammenarbeit mit internationalen, nationalen und regionalen Jazzverbänden sowie jazznahen und spartenübergreifenden Organisationen setzen wir uns für notwendige Verbesserungen der strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen für ausübende und lehrende Jazzmusiker*innen ein. Dabei haben wir die gesamte Jazzszene im Blick und setzen uns ebenso für Veranstalter*innen, Journalist*innen, Kurator*innen und sonstige Akteur*innen ein.

Unsere Arbeit gestalten wir unter Berücksichtigung von Maßgaben sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit sowie mit dem Ziel der Bekämpfung von Diskriminierung in jeglichen Erscheinungsformen.

Im Rahmen des Jubiläums-Jazzforums in Marburg lädt die Deutsche Jazzunion zu einer Zukunftswerkstatt mit drei Roundtables ein, auf denen neue Perspektiven für die Jazzszene in Deutschland diskutiert werden.

Fr. 14.7.

10:00 Uhr



ROUNDTABLE 1

Leben als Jazzmusiker*in in Deutschland. Teil 1
»Sozioökonomische und berufspraktische
Situation«

Seit der Gründung der Deutschen Jazzunion 1973 hat sich viel verändert und doch bleibt die Lebens- und Arbeitsrealität der Jazzmusiker*innen prekär. Am Roundtable wird über die sozioökonomische und berufspraktische Situation in den derzeitigen Krisenzeiten gesprochen: Wie verkraftet die Jazzszene die Folgen der Corona-Pandemie? Welche Auswirkungen hat die Erhöhung der Energiepreise auf die Berufssituation? Wie können sich Musiker*innen absichern? Was können etwa Vergütungsrichtlinien und die Künstlersozialkasse dazu beitragen? Und wer kümmert sich um die mentalen Belastungen? Konkrete Handlungsoptionen, Strategien und Lösungsansätze sollen auch auf Grundlage der Ergebnisse der Jazzstudie 2022 erarbeitet und aufs Papier gebracht werden.

Dagmar Schmidt Bundesverband Bildender Künstlerinnen · **Dr. Kirsten König** Rechtsanwältin für Kreative · **Johanna Schneider** Deutsche Jazzunion · **Timo Varelmann** Musikinformationszentrum, Deutscher Musikrat und Künstler · **Werner Kirschbaum** Jazzverband Hessen · **Moderation: Jakob Fraise**

TTZ

Eintritt: frei

Fr. 14.7.

11:45 Uhr



ROUNDTABLE 2

Leben als Jazzmusiker*in in Deutschland. Teil 2
»Bedeutung gesellschaftlicher Transformationsprozesse«

Gesellschaftliche Veränderungen machen auch vor der Jazzszene nicht Halt. Wie können globale Umwälzungen und Herausforderungen im Zusammenhang mit Geschlechter- und Teilhabegerechtigkeit, Diskriminierungs- und Diversitätssensibilität sowie ökologischer Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit mitgedacht werden? Welche Auswirkungen haben sie auf Leben und Arbeit von Jazzmusiker*innen und welche Chancen eröffnen sie? Der Roundtable wird neue und alte Denkansätze beleuchten. Und er stellt vor, woran die Arbeitsgruppen in den Bereichen Gender & Diversity und Ökologische Nachhaltigkeit derzeit arbeiten. Dazu gehören die Gemeinsame Erklärung zur Gleichstellung von Frauen im Jazz von 2018, Maßnahmenkataloge, Green-, Inclusion- & Diversity-Rider sowie Handlungsempfehlungen.

Angelika Niescier Musikerin · **Friede Merz** Queer Cheer, Musikerin, Mitinitiatorin von musicmetoo · **Jonas Lohse** Jazzverband Hessen · **Robert Lucaciu** Deutsche Jazzunion ·
Moderation: **Linda Ann Davis**

TTZ

Eintritt: frei

24

Fr. 14.7.

14:00 Uhr



ROUNDTABLE 3

Wie machen wir Deutschlands Jazzszene fit für die Zukunft?
»Implikationen für eine nachhaltige Jazzinfrastruktur in Deutschland«

Welche Hebel müssen in Bewegung gesetzt werden, damit die sozioökonomische, berufspraktische und persönliche Situation von Jazzmusiker*innen in Deutschland zukunftsfähig wird? Welche Bedeutung haben die Ergebnisse der vorangegangenen Roundtables für Spielstätten und Ausbildungsinstitutionen, für Förderinstrumente und Programme für den ländlichen Raum, für die Situation in den Medien und insbesondere im öffentlich-rechtlichen Rundfunk? Diesen Fragen wollen wir im letzten Roundtable unserer Zukunftswerkstatt nachgehen, um Ergebnisse und Arbeitsaufträge festzuhalten und diese mit in die Verbandsarbeit zu nehmen.

Arne Schumacher freier Journalist, bis 2022 Redakteur Jazz & Pop Radio Bremen · **Janning Trumann** Deutsche Jazzunion und Bundeskonferenz Jazz · **Jonas Pirzer** Kulturmanager und Musiker, Referent im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg · **Lena Jeckel** Leitung Fachbereich Kultur Stadt Gütersloh · **Tinka Steinhoff** Jazzverband Hessen · **Ruth Fischer** Leitung Fachdienst Kultur Universitätsstadt Marburg · Moderation: **Bettina Bohle**

TTZ

Eintritt: frei

25

Fr. 14.7.

ab 16:00 Uhr



»DEUTSCHER JAZZ / GERMAN JAZZ«

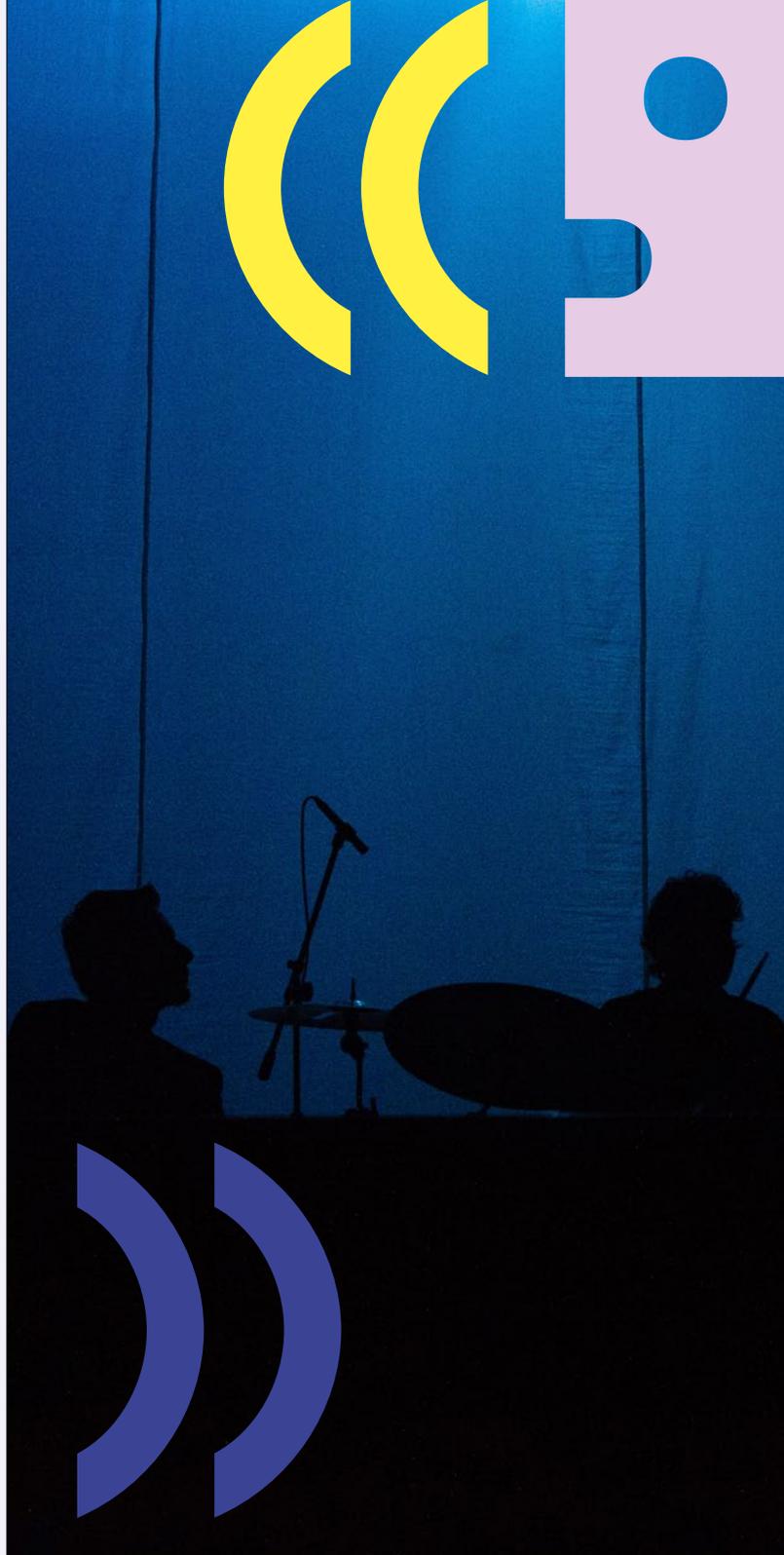
Wanderausstellung des Jazzinstitut Darmstadt

Die Ausstellung spürt der Entwicklung der deutschen Jazzszene nach. 30 großformatige Tafeln tragen Überschriften wie: »Der Jazz erobert Deutschland«, »Jazz unterm Hakenkreuz«, »Der Jazz blüht auf...«, »Der Jazz spielt sich frei«, »DDR: Freie Form oder geformte Freiheit«, »Clubs und Kellerleben«, »Festivals – draußen und drinnen«, »Jazz lernen...«, »Schwarze und silberne Scheiben«, »Der Jazzpapst«, »Jazz im Radio«, »Albert Mangelsdorff«, »Hauptstadt–Jazz heute«, »Europa«, »Jazz im 21. Jahrhundert«. »Deutscher Jazz / German Jazz« beschreibt die Geschichte und die aktuelle Situation, erzählt von Persönlichkeiten, Clubs, Festivals, Plattenlabels sowie von der Rolle des Rundfunks und stellt stilistische Tendenzen vor. Einführungstexte, Erläuterungen und Fotos aus Privatarchiven machen Lust auf Jazz aus Deutschland.

»Deutscher Jazz / German Jazz« wurde vom Jazzinstitut Darmstadt für das Goethe-Institut kuratiert. Die Ausstellung ist im EPH zu seinen Öffnungszeiten vom 1.7.–2.8.23 zu sehen.

Erwin-Piscator-Haus

Eintritt: frei



Fr. 14.7.

16:00 Uhr



LUKAS AKINTAYA & BEX BURCH

Rhythmische Klarheit und messy minimalism treffen in der Begegnung von Lukas Akintaya und der experimentellen Perkussionistin Bex Burch aufeinander. Im Mittelpunkt des Duos steht Lukas Absicht, Klarheit in der Verwendung von Einfachheit und Komplexität zu schaffen und Bex Interesse an häuslicher Musik – Musik, die das wahre Leben widerspiegelt. Die beiden verbinden sich in der Gegenwart, um etwas im Moment geschehen zu lassen und etwas Echtes mit dem Publikum zu teilen. Im Mittelpunkt steht die Freundschaft zwischen zwei der faszinierendsten Stimmen der improvisierten Musikszene. Lukas ist auf internationalen Bühnen wie der Carnegie Hall (NYC), dem Copenhagen Jazz Fest oder dem X Jazz Festival aufgetreten. Bex Burchs Musik bewegt sich mit gleichem Erfolg zwischen Avantgarde, Post-Punk und Improvisation.

Lukas Akintaya Drums · **Bex Burch** Xylophon, Stimme, Glocken, Shaker, Percussion

Erwin-Piscator-Haus

Eintritt: frei

28

Fr. 14.7.

17:00 Uhr



BRITTA REX QUARTETT

Die Sängerin und Komponistin Britta Rex bringt mit ihrem Quartett seit beinahe 20 Jahren eigene Kompositionen und Jazzsongs auf die Bühne. Ihre poetischen Texte auf Englisch und Deutsch erzählen Geschichten von Begegnungen, von Träumen, Erlebnissen und Erkenntnissen und von der Freiheit, sich stetig zu verändern. Das spiegelt sich auch im Klangkosmos wider. Musikalisch verbinden sich komplexe Harmonien mit überraschenden Melodielinien, durchkomponierte Parts wechseln sich ab mit freien sphärischen Improvisationen – unkonventionell und doch ganz organisch.

Britta Rex Vocals, Komposition · **André Neygenfind** Bass · **Edward Filipp** Schlagzeug · **Christoph Münch** Piano

Erwin-Piscator-Haus

Eintritt: frei

29

Fr. 14.7.

18:15 Uhr



EUROPEAN JAZZ SCHOOL

Eigens für den 50. Geburtstag der Deutschen Jazzunion wurde eine Band aus jungen Musikerinnen und Musikern, die Jazz bzw. Musik studieren, nach Marburg eingeladen. Bis zu diesem Tag kannten sich die jungen Musiker nicht. Sie kamen aus den europäischen Partnerregionen Hessens, haben in Marburg im Rahmen der European Jazz School geprobt und kehren im Juli zum Auftritt im KFZ nach Marburg zurück.

Die Jazzpianistin Anke Helfrich leitete die Band an, die im Vorfeld an verschiedenen Orten zu hören war. Nun zum Abschlusskonzert am Freitag den 14. Juli tritt sie als Vorband der »Helden von 73« auf. Junge musikalische Energie aus Poitiers, Bursa, Ferrara, Poznan und Frankfurt.

Florent Bouisson Drums · **Alisa Pou Montz** Bass ·
Fatih Memiş Klarinette · **Marko Vaccaroni** Gitarre ·
Rachele Amore Gesang · **Julia Oleksa** Saxophon

KFZ

Eintritt: VVK: Tagesticket 25 €, erm. 18 €;
3-Tagesticket 50€, erm. 43€

Fr. 14.7.

19:30 Uhr



DIE »HELDEN VON 73«

Zum Jubiläum war eine Idee zwar gewagt, aber zu naheliegend, um es nicht zu probieren: zu gucken, wer von den Gründern noch musikalisch aktiv ist und sie auf die Bühne zu holen. Nahezu investigative Recherche-Arbeit begann, zunächst anhand des Gründungsfotos von 1973, erhalten erstmals von Ekkehard Jost aus Gießen, der dabei war. Alle erdenklichen Kontakte wurde akquiriert, Email, Telefon... da sind sie: Thomas Cremer am Schlagzeug, Gastmusikerin Gina Schwarz aus Wien als fantastische Ergänzung am Kontrabass, Wolfgang Lackerschmid am Vibraphon, selbst verdienter DJU'ler, Ed Kröger an der Posaune, Alexander von Schlippenbach am Klavier und Manfred Schoof an der Trompete!

KFZ

Eintritt: VVK: Tagesticket 25 €, erm. 18 €;
3-Tagesticket 50€, erm. 43€

Fr. 14.7.

21:15 Uhr



JAZZKANTINE

»Wir müssen wieder tanzen. Wir müssen wieder singen«. So taucht die Jazzkantine ein in die Welt der »Discomusik«, die in ihren Ursprüngen vor 50 Jahren im Milieu des New Yorker Undergrounds viel diverser und innovativer ist, als man vermutet. Eine Melange aus ersten DJ-Techniken und neuen bombastischen Sound-Systemen bietet auf privat organisierten House Partys viel Raum zur Entfaltung der LGBTQ-Community. Noch heute erinnert alljährlich der Christopher Street Day an die Stonewall-Riots und somit an eine Zeit, als gleichgeschlechtlicher Tanz noch verboten war. Wie es sich für die experimentierfreudige Jazzkantine gehört, entsteht auf »Discotheque« ein Sound, den man »Disco Jazz« nennen könnte – alles im gewohnten Mix aus Funk, Soul und Rap Songs.

Tom Bennecke Gitarre · **Tahir Cevik** Gesang · **Christian Eitner** Bass · **Stephan Grawe** Keyboard · **Andy Lindner** Drums · **Albert N'Sanda** Gesang · **Heiner Schmitz** Saxophon · **Christian Winninghoff** Trompete

KFZ

Eintritt: VVK: Tagesticket 25 €, erm. 18 €;
3-Tagesticket 50€, erm. 43€,
Einzelticket Abendkasse 15€

Fr. 14.7.

21:00 Uhr



BLUE CHURCH: GÖTZ OMMERT / JÖRG EICHBERGER QUARTET

Das Quartett spielt auf beeindruckend präsenste Weise mit der Akustik der Lutherischen Pfarrkirche, zieht ihre Zuhörer mit sensiblen Balladen, gefühlvollen Bossas, Swing und Hard-bop in den Bann, nimmt es mit durch aufregende Klangwelten und entlässt es in »Peace« – so der Titel ihrer auf Blue Moon erschienenen CD. Um 21.00 Uhr findet ein Jazzgottesdienst unter dem Label »Bluechurch« statt. Es werden Texte von Ulrich Biskamp und Matthias Krieg zu Astrud Gilberto und die Musik der brasilianischen Sängerin vom Quartett zu hören sein. Im anschließenden Konzert wird der Schwerpunkt auf der Interpretation von Stücken u. a. des US-amerikanischen Saxophonisten Benny Golson und des Pianisten Tadd Dameron liegen.

Jörg Eichberger Saxophon · **Götz Ommert** Bass · **Paul Christian Gerhardt** Piano · **Martin Müller** Schlagzeug · **Uli Biskamp** & **Matthias Krieg** (Zürich) Texte

Lutherische Pfarrkirche

Eintritt: frei

Fr. 14.7.

22:30 Uhr



JAZZSOMMER SESSION SESSION OPENER: DEJA-SIMONS QUARTETT FEAT. DIRK KUNZ UND MICHAEL EHRETT

Dirk Kunz ist mit Bands wie »Les Clöchards« und dem Philipp Schug Quartett international unterwegs. Der studierte Kontrabassist wirkte an über 14 CD-Produktionen mit und ist leidenschaftlicher Dozent und Musiklehrer. Neben zahlreichen CD-Veröffentlichungen ist der international renommierte Jazzschlagzeuger Michael Ehret fester Bestandteil der erfolgreichen »Barrelhouse Jazzband«. Artur Deja studierte an der Los Angeles Music Academy. Er lebt, unterrichtet und doziert in Marburg. Seit 2018 spielt Pianist Jan Simons mit Deja in verschiedenen Konstellationen wie dem Deja-Simons Duo oder dem Simons-Deja Quartett.

Artur Deja Gitarre · **Jan Simons** Klavier
Dirk Kunz Bass · **Michael Ehret** Drums

Cavete

Eintritt: frei



Sa. 15.7.

12:00 Uhr



RUDELHUPEN BIGBANDS

Offene Probe zum Mitmachen

Mit Rhythmusgruppe, Trompeten, Posaunen und Saxophonen zählt die Bigband zu den größten Formationen im Jazz. Alleine durch diese Menge an Instrumenten und verschiedenen Stimmen, kann sich eine Wucht und Schlagkraft im Sound entwickeln, den man aus kleineren Besetzungen noch nie so gehört hat. Auf dem Kirchhof der Lutherischen Pfarrkirche Marburg können Instrumentalist*innen gerne mit ihrer »Hupe« bei der Studierenden-Bigband Marburg unter Leitung von Dirk Kunz in großer Besetzung spielen: Es wird ein kleines Stückchen erlernt, und dann kann jede*r mal mit einer Bigband im Rücken solieren. Eine einzigartige Möglichkeit für alle, die sich in einer Bigband ausprobieren wollen.

Lutherischer Kirchhof

Eintritt: frei

Sa. 15.7.

13:00 Uhr



STUDI-BIGBAND:

»WHY NOT!«

Der Sommer ist endlich zurück und damit auch die Gelegenheit, Ausschnitte aus dem aktuellen Programm der Studierenden-Bigband Marburg zu hören. Und das ist fett: von Funk über Latin und Swing, zwischendurch noch Jazz-Klassiker und Klassikmusik verjazzt.

Dirk Kunz Leitung · **Christian Doffing, Leo Fischer, Katharina Linn** Altsaxophon · **Balázs Jagasics, Tabea Renz, Tabea Pahlke** Tenorsaxophon · **Jakob Möbs** Baritonsaxophon · **Max Bergmann, Leon Hettche, Konstantin Pitz, Lara Troppenhagen** Posaune · **Dominik Hege, Philipp Holley, Jan Huber, Jonas Lange-Zell, Cathrin Schulze, Stephan Reissig** Trompete · **Domenika Buyuklieva, Laurin Schwarzmeyr** Gesang · **Noah Schütz** Klavier · **Paul Egerlandt** Gitarre · **Melissa Fark** Bass · **Till Weyrowitz** Schlagzeug · **Vania Ballhaus** Percussion

Lutherischer Kirchhof

Eintritt: frei

Sa. 15.7.

14:00 Uhr



MONIKA HERZIG'S SHEROES

Seit 2014 leitet die US-deutsche Pianistin Monika Herzig die Gruppe Sheroes, hauptsächlich mit New Yorker Instrumentalistinnen der Spitzenklasse und eigenwilligen Kompositionen. Die Gruppe tourt auf den großen Bühnen der Welt wie dem Jazz Tales Festival in Ägypten, Women in Jazz in Halle, Porgy & Bess, Wien, Birdland, New York. Die drei Alben erschienen auf Whaling City Sound und Savant Records. 2018 wurden sie zu einer der besten Gruppen des Jahres in DownBeat nominiert. Mit Unterstützung von Chamber Music America gibt es im September ein neues Album, das von Lenny White produziert wird. Zum Marburger Jazzsommer erleben wir eine Sheroes Europe Edition!

Alexandra Lehmler Saxophon · **Monika Herzig** Klavier ·
Gina Schwarz Bass · **Cecilia Sanchiotti** Drums

Lutherischer Kirchhof

Eintritt: frei

Sa. 15.7.

16:00 Uhr



WORKSHOP: CIRCLESONGS

Klaudia Hebbelmann und Britta Rex treffen sich zum ersten Mal und laden Interessierte ein, gemeinsam mit ihnen auf eine vokale Entdeckungsreise zu gehen. Es wird spannend, einzigartig, neu und erfrischend. Nichts ist geplant, arrangiert – alles entwickelt sich aus dem Moment. Circlesongs und vokale Klanglandschaften entstehen durch Singen im Kreis: Motive und Patterns werden übereinandergeschichtet und miteinander verwoben. Bekannt gemacht hat diese Kunstform Bobby Mc Ferrin, der mit seinen Vokalgruppen die freie Improvisation in der Jazzwelt etabliert hat. Die beiden Sängerinnen wandeln auf diesen Spuren. Sie geben spontan Motive vor. Es wird sounden, grooven und klingen. Und immer können sich Solostimmen erheben.

Waggonhalle Marburg

Eintritt: frei

Sa. 15.7.

17:00 Uhr



KLAUDY DAYS

Seit 2019 widmet sich der Jazz- und Popchor der Musikschule Marburg Marburg den komplexen Harmonien und Rhythmen und dem speziellen Vokalsound der Jazz- und Popmusik. Unter der Leitung der Jazz- und Popsängerin Klaudia Hebbelmann geben rund 30 zauberhafte Stimmen zwischen höchsten Sopran-Tönen, tiefem Bass-Gebrumm und gelegentlicher Klavierbegleitung ihr Können zum Besten. Auf dem Programm steht ein bunter Mix von Jazzklassikern wie Birdland, Mas que nada, My Foolish Heart oder Route 66 bis zu Pop-Perlen wie Human oder Lemontree. Herzerwärmendes, etwa von Sting Shape of my heart, ist dabei und vielleicht können Sie ja unsere Marburghymne »Marburg ist so ...« mitsingen?

Waggonhalle Marburg

Eintritt: frei

Sa. 15.7.

18:00 Uhr



THE UNDERGROUND GROOVE SOCIETY

Die Underground Groove Society ist ein Projekt vielseitig interessierter Musiker*innen, die freudig rhythmusbetonte, kreative Musik zelebrieren. Die Band performt seit vielen Jahren in unterschiedlichen Besetzungen und verschiedenen Kollaborationen – es gab Events mit Elektro/HipHop DJ's und MC's sowie mit Break-Dancern. Die aktuelle Big Formation spielt neben eigenen Stücken bearbeitete Coverversionen aus den Bereichen Soul, Funk, R&B und Downtempo in einer entspannten, sphärischen Stimmung mit fetten Beats. Getragen von einer wunderbaren Stimme und mit der Unterstützung des aktuellen BeatBox-Europameisters bietet sie die Möglichkeit, sich fallen zu lassen und magische Momente zu erleben.

Madueke Okegwo Gitarre · **Robin Gelindo Calderolla aka Babeli** Beatbox · **Annika Weiler** Gesang · **Sarah Akil** Gitarre · **Heiko Rupp** E-Drum · **Nepomuk Werani** Saxophon · **Isabell Zoller** Djane · **Mario Michenfelder** E-Bass

Waggonhalle Marburg

Eintritt: VVK: Tagesticket 25 €, erm. 18 €;
3-Tagesticket 50€, erm. 43€

Sa. 15.7.

19:15 Uhr



JESK!

Jesk! Die Musik zeichnet sich vor allem durch ihre grenzfreie, offene Art aus. Bei aller Gegensätzlichkeit verbindet die Musiker doch das wichtigste in der Musik: die Fähigkeit zu kommunizieren. So schaffen sie es jedes Mal, ihr Programm neu zu erfinden, sich selber und ihr Publikum zu überraschen. Stilistische Grenzen gibt es nicht. Gelebt wird der Moment auf der Bühne. Das Programm besteht aus Eigenkompositionen der Musiker, die sich der Tradition verbunden fühlen. Da sie in den 80er und 90er Jahre aufgewachsen sind, schlägt sich das gelegentlich in ihren Kompositionen nieder.

Andreas Jamin Posaune · **Michael Ehret** Schlagzeug ·
Christian Schiller Gitarre · **Dirk Kunz** Bass

Waggonhalle Marburg

Eintritt: VVK: Tagesticket 25 €, erm. 18 €;
3-Tagesticket 50€, erm. 43€

Sa. 15.7.

20:30 Uhr



CAPTAIN OVERDRIVE

Die Band stellt eine brachiale, mitreißende und nicht zuletzt wunderbar melodische Mischung aus Rock, Jazz und Funk her, die jeden Saal zum Schwingen bringt. Jede Menge Power. Dazu kommt eine Klarheit im Sound, die Maßstäbe setzt. Der bombensichere Groove, den Bassmann Christian Keul und Drummer Holger Schwarzer hinlegen, ist einfach da. Genau wie Andreas Jamins Posaune, das Markenzeichen der Band. Seine charakteristischen, betörend schönen Melodielinien gehen ins Herz – und in die Füße. Dazu gehört die enorme Vielseitigkeit von Gitarrist Jörg Helfrich. Ob Soul, Blues und Rock oder jazzige Freiheit – stets stimmt der Ausdruck. Das Ganze ist immer ein Riesenspaß – unverkennbar CO!

Christian Keul Bass · **Holger Schwarzer** Drums ·
Andreas Jamin Posaune · **Jörg Helfrich** Gitarre

Waggonhalle Marburg

Eintritt: VVK: Tagesticket 25 €, erm. 18 €;
3-Tagesticket 50€, erm. 43€

Sa. 15.7.

21:45 Uhr



TAMARA LUKASHEVA

Emotional und handwerklich brillant: Moderner Vocal-Jazz mit unverkennbar eigenem Charakter - Tamara Lukasheva gilt als eine der herausragenden Stimmen des deutschen Jazz. Ihre ungewöhnlich wendige, präzise ausgefeilte Ausdruckskraft hinterlässt nicht nur beim jazzaffinen Publikum tiefe Eindrücke. Lukashevas Musik ist eigenständig und variabel, bewegt sich im Spannungsfeld von starken Melodien, osteuropäischen Einflüssen, dynamischer Improvisation und Emphase. Ihre Entwicklung beschreibt Lukasheva wie folgt: »Ich hatte einen bestimmten Charakter der Stücke vor Augen und habe daher die Kompositionen im Vorfeld präziser notiert als früher. Diese Neujustierung des künstlerischen Fokus lässt weiterhin Improvisationen zu, führt aber vor allem zu einer pointierteren Ausarbeitung der bandeigenen Klangfarben«.

Tamara Lukasheva Gesang, Komposition · **Leon Hattori** Piano · **Jakob Kühnemann** Kontrabass · **Mathieu Clement** Drums

Waggonhalle Marburg

Eintritt: VVK: Tagesticket 25 €, erm. 18 €;
3-Tagesticket 50€, erm. 43€



So. 16.7.

ab 16:00 Uhr



JAZZLOUNGE AUF DEM FIRMANEIPLATZ

Der Firmaneiplatz nächst der Elisabethkirche in Marburg – der perfekte Ort zum Reden, Tanzen und Verweilen. An diesem Sommersonntag-nachmittag laden gleich drei Jazzbands zum Chillen und Entspannen ein – umsonst und draußen. In gelassener Ferienstimmung, bei kühlen Getränken und guter Atmosphäre treffen Sambaklänge und Bossa Nova auf synthetische Sounds und Jazzfunk – und lassen den Marburger Jazzsommer harmonisch ausklingen. Die Jazzlounge steht für ein Miteinander, das nicht nach Unterschieden fragt, sondern das Zusammenhalt schafft. Die zweite Veranstaltung des Programms »Sommer auf dem Firmaneiplatz« möchte die Menschen ermuntern, sich hier auf dem Platz im Nordviertel zu treffen, eine Kultur zu gestalten und genießen, die genau hierher passt.

Firmaneiplatz

Eintritt: frei

So. 16.7.

16:00 Uhr



STEFAN KOCH LATIN JAZZ QUARTETT

Latin Jazz ist eine Spielart des modernen Jazz, die Rhythmen und Kompositionen aus der lateinamerikanischen Musik übernimmt. Es entsteht so ein Crossover zwischen Elementen des Jazz und verschiedenen karibischen Stilen, insbesondere Kubas. Aber auch brasilianische Populärmusik kann einfließen. Angesteckt wurde Stefan Koch durch Stan Getz. Dessen melodisches Spiel und besondere Tonfärbung haben seine Liebe zu Bossa Nova und lateinamerikanischer Musik geweckt. Dazu kamen Einflüsse von Paquito D'Rivera, Michel Camillo und anderen. Das Quartett kocht ein heißes Süppchen aus Samba, Partido Alto, Frevo und Bossa Nova.

Frank Warnke Gitarre · Alexander Reuß Bass
Till Weyrowitz Drums · Stefan Koch Saxophon, Clarinette

Firmaneiplatz

Eintritt: frei

So. 16.7.

17:15 Uhr



WEBSTER

Musik, die Energie gibt, vereint und für gesellschaftlichen Wandel steht – dafür steht WEBSTER. Der Sänger und Saxophonist verbindet auch musikalisch Vieles: Hip-Hop, Jazz, R&B und Reggae kommen bei WEBSTER zusammen. Er hat Ende 2022 aus der Zusammenarbeit mit dem Produzenten Matthias Gamm heraus, sein Debut-Album »Grounded« (Mutterkomplex) veröffentlicht. Klanglich inspiriert von Künstlern wie Frank Ocean, Little Simz, Tom Misch oder Braxton Cook verbindet WEBSTER analoge Instrumente mit synthetischen Sounds und steht thematisch für ein Miteinander, das nicht nach Hautfarbe, Religion oder sexueller Orientierung fragt.

Webster Gesang, Altsaxophon · **Reinel Ardiles Lindemann** Background, Trompete · **Mario Waxenegger** Background, Gitarre · **Niklas Nadidai** Keyboard · **Florian Friedel** E-Bass · **Christian Nink** Drums

Firmaneiplatz

Eintritt: frei

So. 16.7.

18:30 Uhr



RADIUS

Obwohl sie beim Synchronschwimmen den Durchbruch verpasst haben, zieht es die vier Jungs von Radius jetzt mit Badehose und Handtuch auf die Bühne. Mit einer Mischung aus Backbeat und funky Basslines präsentieren sie eine Musik, die direkt ins Herz und in die Hüftregion geht. Die Lust, sich auf einem satten Groove-Teppich zu fläzen und die Ohren von tuffigen Keyboard-Klängen und dem »Twäng« der Telecaster-Gitarre durchspülen zu lassen, steht bei diesen Musikern ganz weit vorne. Die Funk-Band rockt seit über zehn Jahren mit ihrer unverwechselbaren energiegeladenen Musik die Bühnen. Jonas Vogelsang an der Gitarre und Stefan Rey am Bass bilden das Fundament der Band, die ihre Musik mit Einflüssen aus Jazz, Rock, Pop und Soul anreichert.

Jonas Vogelsang Gitarre · **Stefan Rey** Bass · **Stefan Nagler** Keyboard · **Leo Asal** Drums · **Matthias Schwengler** Trompete · **Lennart Allkemper** Saxophon · **Raphael Klemm** Posaune

Firmaneiplatz

Eintritt: frei

1973

Gründung und Anfänge der Deutschen Jazzunion

Claus Schreiner, Initiator des ersten Jazzforums und
der Gründung der Union Deutscher Jazzmusiker



Ein Vierteljahrhundert nach Kriegsende ist der Jazz im bundesdeutschen Kulturalltag präsent. Seine vormalige Diskriminierung in der NS-Zeit scheint durch ›Jazz at the Philharmonic‹-Konzerte afroamerikanischer Jazzmusiker in der Berliner Philharmonie überwunden. Viele ihrer deutschen Kollegen hatten noch in den letzten Kriegsjahren begonnen, Jazz zu spielen. Auch 1970 können sie mit ihren Familien nicht von den kleinen Gagen leben, die ihnen die zahlreichen Jazzclubs zahlen können.

Die meisten Jazzmusiker sind weder kranken-versichert, noch haben sie eine Altersvorsorge. Bei Unfall oder Krankheit können nur manchmal Reserven aus seltenen lukrativen Jobs beim Radio, von Goethe-Institut-Tourneen, bei Tanzorchestern oder Studio-Aufnahmen herhalten, wenn es welche geben sollte. GEMA-Einnahmen sind minimal, dort gelten Jazz-Kompositionen als gering bewertete U-Musik. Als der Deutsche Bundestag Anfang der 70er Jahre Bestandsaufnahmen der Situation von Autoren und Künstlern (Autorenreport, Künstler-Enquete) durchführen ließ, hatte der Jazz in Deutschland bereits eine durch Jazzföderation, durch Clubs, Jazz-Redaktionen in Radio, Fernsehen und in Printmedien sowie in staatlich geförderten Festivals gut repräsentierte Infrastruktur.

Nur die Jazzmusiker hatten sie nicht. Sie trafen sich auf Einladung eines in Marburg ansässigen Musikpublizisten, der als Zubrot seit 1964 viele deutsche Jazzgruppen als deren Manager auf Tournee schickte und aus erster Quelle die Probleme vieler Musiker kannte. Zur ersten Tagung im Januar 1973 kamen zunächst rund 50 Musiker aus allen Stilrichtungen nach Marburg. Stars der Szene ebenso wie Berufsanfänger, von Hot Jazz bis Free Jazz. Als weitere Gesprächspartner begrüßte man führende Köpfe der in der Jazzszene tätigen Promoter, Redakteure und Funktionäre.

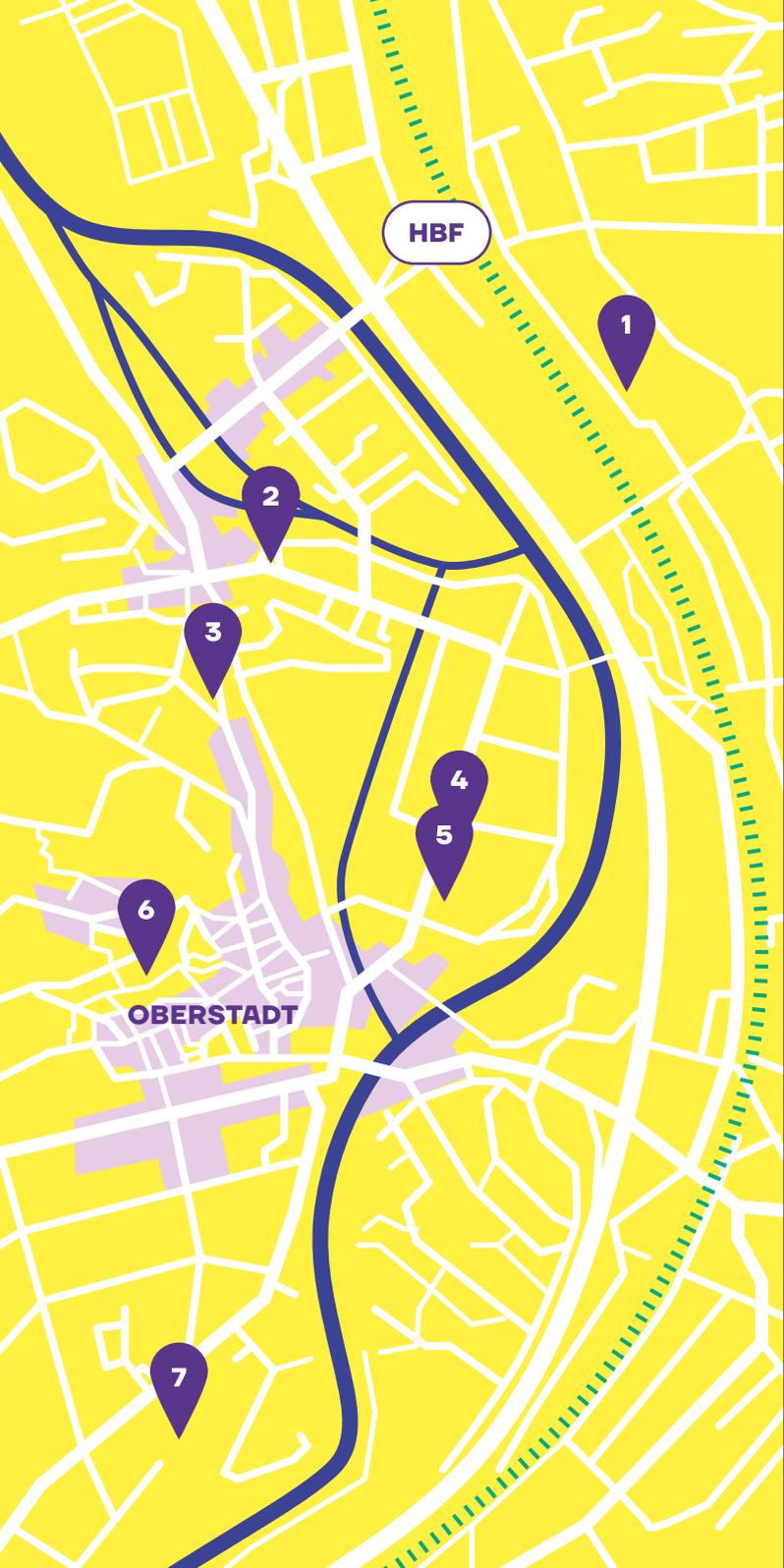
An drei Tagen erörterte man gemeinsam mit Gästen verschiedener Organisatoren und den Autoren der ›Künstler-Enquete‹ die Situation der Musiker und Verbesserungsmöglichkeiten, die in Arbeitsgruppen ausgearbeitet wurden. Am Ende verabschiedeten die Musiker im Plenum eine Erklärung, in der sie die UNION DEUTSCHER JAZZ-MUSIKER (UDJ) als »Basis einer künftigen gewerkschaftlichen Organisation der Jazz-Berufsmusiker im DGB und eines Zusammenschlusses aller am Jazz Interessierten in einer übergreifenden kulturpolitischen Vereinigung (Deutsche Jazz Union)« vorstellten.

Zur Gründung der UDJ wurde dabei für den Juni 1973 nach Marburg eingeladen. Nachdem sich in vielen Gesprächen der beauftragten Arbeitsgruppen mit Musikerverbänden, Gewerkschaften und Organisationen eine Mitgliedschaft bzw. Einbettung der Jazzmusiker in vorhandene Strukturen als vorerst nicht zielführend herausgestellt hatte, wurde im Juni 1973 von den rund 200 angereisten Musikern anstelle einer Gewerkschaftsgruppe und einer Jazzunion nur die Union Deutscher Jazzmusiker (UDJ) als Interessenverband der deutschen Jazzmusiker ins Vereinsregister eingetragen, dem Nichtmusiker als außerordentliche Mitglieder beitreten konnten. Parallel wurde ein FÖRDERKREIS JAZZ e.V. in Marburg gegründet. Wie im Januar wurden Tagung und Mitgliederversammlung im Rahmen des JAZZ FORUM mit Konzerten vieler Gruppen und Solisten in der Marburger Stadthalle belebt.

Teilnehmer am Jazzforum 73 laut JazzPodium:

»v.l.n.r.: Klaus Mümpfer, Ed Kröger, Manfred Schoof, Wolfram Röhrig, Klaus Doldinger, Rüdiger Carl, Werner Panke, Ekkehard Jost, Joe Viera, Alfred Harth, Michael Sell, Ulrich Olshausen. Dahinter v.l.n.r.: Pierre Courbois, Volker Kriegel, Eberhard Weber, Peter Baumeister, Werner Wunderlich, Albert Mangelsdorff, Gunter Hampel, Joachim Kühn, Peter Kowald, Claus Schreiner, Siggi Busch. Foto: Ralph B. Quinke«

Foto: Ralph B. Quinke für die Zeitschrift JazzPodium 2/1973



ALLE LOCATIONS

- 1 Waggonhalle Marburg**
Rudolf-Bultmann-Str 2a · 35039 Marburg
- 2 Firmaneiplatz**
35037 Marburg
- 3 Cavete**
Steinweg 12 · 35037 Marburg
- 4 Erwin-Piscator-Haus (EPH)**
Biegenstraße 15 · 35037 Marburg
- 5 KFZ**
Biegenstraße 10 · 35037 Marburg
- 6 Lutherische Pfarrkirche St. Marien /
Lutherischer Kirchhof**
Lutherischer Kirchhof 1 · 35037 Marburg
- 7 TTZ**
Software Center 3 · 35037 Marburg

TICKETPREISE & VORVERKAUF

Einlass: Variiert je nach Veranstaltung · nicht bestuhlt · freie Platzwahl

Vorverkauf 3-Tagesticket: 50 €
(+ Gebühren inkl. RMV-Ticket) · ermäßigt: 43 €
(+ Gebühren inkl. RMV-Ticket)

Vorverkauf 1-Tagesticket: 25 €
(+ Gebühren inkl. RMV-Ticket) / ermäßigt: 18 €
(+ Gebühren inkl. RMV-Ticket)

Abendkasse: 29 € / ermäßigt: 22 €
NUR letztes Konzert: 15 € / ermäßigt: 12 €

Bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises erhalten Schüler*innen und Studierende, FSJler*innen, BFDler*innen, Azubis und Stadtpassinhaber*innen & Menschen ab 67 Jahren Karten zum ermäßigten Eintrittspreis. Das Kontingent ermäßigter Karten ist begrenzt. Ausweise bitte am Eintritt bereithalten.

BILDNACHWEISE

S. 6 aranza-estevé-S5DEUg2yUVU-unsplash · **S. 8** i-am_nah-S4Os00c6Ts-unsplash · **S. 9** Foto: Hohenberg · **S. 10** sam-moghadam-khamseh-7sW5-BQvm1s-unsplash · **S. 11** Fabian Brüstle · **S. 12** Leonard Kötters · **S. 13** theo-eilertsen-photography-04aMmb0ljw0-unsplash · **S. 14** Patricia Grähling / Magistrat der Universitätsstadt Marburg · **S. 15** © Ralph Quincke / Archiv Claus Schreiner · **S. 16** JBT und Klaudia Hebbelmann JUBB 14_02_19 -25 · **S. 18** Foto: Kasia Zacharko · **S. 19** 2023-06-02 Angelika_Niescier_presspic Arne Reimer / Aki Takase_Copyright Frank Siemers · **S. 20** Copyright Thekla Ehling · **S. 21** 2022-05-07 SeraKalo_by_Dovile Sermokas187A608_low · **S. 23** Deutsche Jazzunion, Foto: Cristina Marx / Photomusix · **S. 24** Deutsche Jazzunion, Foto: Lukas Diller · **S. 25** Deutsche Jazzunion, Foto: Olga Baczynska · **S. 26** Tinka Steinhoff · **S. 27** andrea-quiros-qdsrJGWPnno-unsplash · **S. 28** Odelia Toder, Chris Almeida · **S. 29** Britta Rex Quartett; Foto: Anne de Wolff · **S. 30** Gero Braach · **S. 31** (v.l.n.r.) Thomas Cremer, Foto: Studio Schander; Gina Schwarz, Foto: Wolfgang Agnelli; Wolfgang Lackerschmid, Foto: Christian Hartmann; Ed Kröger; Foto: Lolo Dinné; Alexander von Schlippenbach · **S. 32** Jazzkantine; Foto: Marc Stantien · **S. 33** Martin Müller · **S. 34** Deja + Simons: Jonathan Schüßler, Ehret: Uwe Niewöhner, Kunz: Andreas Jamin · **S. 35** cesar-guadarrama-cantu-1FIHdAg6Mzs-unsplash · **S. 36** lucas-alexander-KMblBPBwm28-unsplash · **S. 37** Studi-Bigband: »Why not!«; Foto: Fabian Brüstle · **S. 38** Monika Herzig · **S. 39** Britta Rex: Arvid Johnsen, Volker Hartmanns · **S. 40** Alexa Anzinger · **S. 41** The Underground Groove Society; Foto: Hasret Sahin · **S. 42** Copyright JESK! · **S. 43** Copyright Captain Overdrive · **S. 44** Annette Etges · **S. 45** i-am_nah-S4Os00c6Ts-unsplash · **S. 46** Jazzlounge auf dem Firmenei-platz · **S. 47** Alexander Reuß · **S. 48** Laura Thomas · **S. 49** Jonas Vogelsang · **S. 50/51** © Ralph Quincke / Archiv Claus Schreiner

IMPRESSUM

Herausgeber: Magistrat der Universitätsstadt Marburg, Fachdienst Kultur, Gerhard-Jahn-Platz 1, 35037 Marburg, kultur@marburg-stadt.de.

Oberbürgermeister & Kulturdezernent: Dr. Thomas Spies

Projektverantwortung: Ruth Fischer, Leitung FD Kultur

Projektleitung: Jana Christ

Musik.-künstl. Programmleitung: Sascha Schneider

Webseite: Sherrice Tsiras

Projektmitarbeit: Monika Bunk, Robin Freers, Julian Gehrmann, Mario Michenfelder, Hanna Reynolds Bezuijen, Pia Roth

Texte & Redaktion: Claus Schreiner, Ruth Fischer,

Urs Johnen, Julia Tornier

Covergestaltung, Karte & Layout: Irene Themann

Druck: MSI Marburg

© Marburg, Juli 2023

Wir danken Claus Schreiner, dem Initiator und ehemaligen Geschäftsführer der Deutschen Jazzunion für den Impuls, der Jazzunion selbst für die inspirierende Kooperation, ihrem Vorstandsmitglied Johanna Schneider sowie der Arbeitsgruppe »Marburger Jazzsommer« für ihre engagierte Mitarbeit, stete Unterstützung und kompetente Beratung: Eugen Anderer, Ulrich Biskamp, Gero Braach, Christian Corth, Carsten Degner, Klaudia Hebbelmann, Urs Johnen, Ndona Kasukamako, Stefan Koch, Dirk Kunz, Jonas Lohse, Robert Lucaciu, Alexander Reuss, Jörg Schlimmermann, Matze Schmidt, Constantin Sieg, Tinka Steinhoff, Karin Stichnothe-Botschafter, Julia Tornier, Matthias Wussow sowie allen Kolleg*innen, Mitarbeiter*innen, Techniker*innen, Musiker*innen und Kulturschaffenden, Katharina Deppe und Georg Kronenberg vom Marbuch Verlag und dem EPH für die immer gute Zusammenarbeit und allen, die zum Gelingen des Marburger Jazzsommers beigetragen haben!



FÖRDERPARTNER

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

KOOPERATIONSPARTNER



Deutsche
Jazzunion

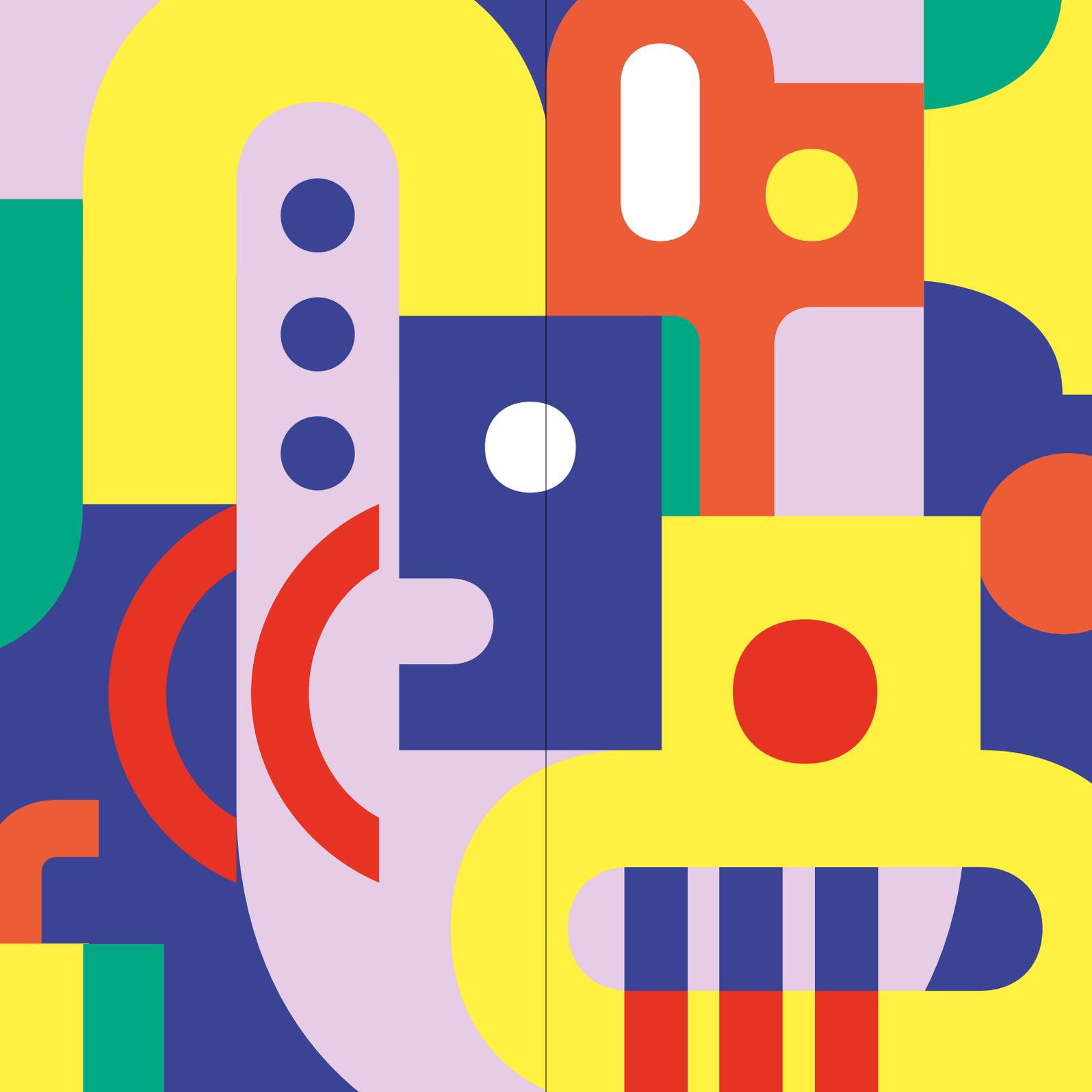


WAGGONHALLE
MARBURG



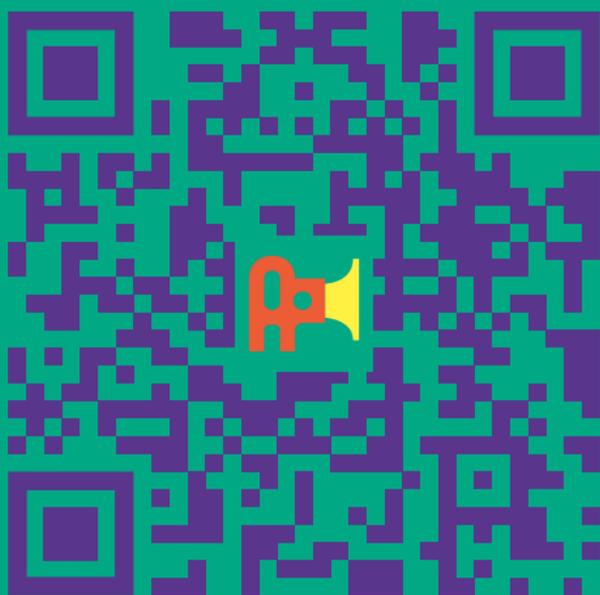
KFZ
MARBURG





TICKETS AB 0 €:

Tickets in allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter kfz-marburg.de



KOOPERATIONSPARTNER / VENUES

